



Coolness-Faktor Alkohol *Anja Meyer*



Im vergangenen Jahr sind 73 Kinder und Jugendliche aus der Region Dahmeland-Fläming mit einer akuten Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert worden. Das sind 5 elf sogenannte jugendliche Koma-Trinker im Alter von zehn bis 20 Jahren mehr als noch im Vorjahr. Brandenburgweit ist die Zahl der jugendlichen Koma-Trinker von 10 2015 auf 2016 sogar um das Fünffache angestiegen. Das geht aus einer Recherche hervor, die die Krankenkasse DAK-Gesundheit kürzlich veröffentlichte. 15

In der Region ist auffällig, dass vor allem mehr Jugendliche aus dem Landkreis Dahme-Spreewald zur Flasche gegriffen haben. Dort 20 wurden im vergangenen Jahr 46 Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung behandelt, fast doppelt so viele wie im Jahr zuvor (25). In Teltow-Fläming hingegen ist die Zahl 25 sogar gesunken, von 37 jugendlichen Koma-Trinkern im Jahr 2015 auf 27 im Jahr 2016. Das Geschlechterverhältnis ist in der Region fast ausgeglichen, männliche Jugendliche 30 führen die Statistik im Koma-Trinken jedoch leicht an.

Dass das Trinken bei Jugendlichen ein Problem ist, weiß auch Katharina Dögnitz, Sekretärin von Redo 35 Catering und Event, die das Eventcenter in Königs Wusterhausen betreiben. Dort werden in unregelmäßigen Abständen Partys organisiert, die Jugendliche aus der Region gerne 40 besuchen – unter anderem die Reihe „Fritz-Party“. „Unter den Jugendlichen hier ist Alkoholkonsum beliebt, es wird viel getrunken“, sagt Katharina Dögnitz. „Ich selbst 45 komme aus Potsdam und habe das Gefühl, dass es mit dem Trinken dort weniger exzessiv¹ ist.“

Ausgeschenkt wird harter Alkohol an unter 18-Jährige sowieso nicht. Doch das umgehen manche, indem sie ihre eigenen Flaschen mitbringen. Wer dabei erwischt wird, muss die Party verlassen. Erst in der vergangenen Woche habe es Hausverbot gegeben, weil Jugendliche über den Zaun im Garten Alkoholfaschen auf die Party hineingeschmuggelt haben. Ein anderes Zeichen dafür sei, dass die Reinigungskräfte im Eventcenter auch 60 immer wieder Erbrochenes von betrunkenen Jugendlichen wegwischen müssen.

Auch Margrit Rathsack weiß um das Problem von jugendlichen Trinker- 65 kern. Sie ist Jugendsozialarbeiterin beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) in Ludwigsfelde. Im Jugendzentrum der Stadt werden in Kooperation mit den Schulen und der christlichen Suchtberatungsstelle Ichthys aus Blankenfelde-Mahlow Aufklärungsprojekte zum Thema Alkohol für alle achten Klassen angeboten. Dabei erklären die Sozialarbeiter 75 den Jugendlichen, weshalb starker Alkoholkonsum so schädlich ist. Außerdem berichten ehemalige Suchtkranke von Ichthys über ihren ganz persönlichen Leidensweg. 80 „Der Kontakt mit früheren Suchtkranken ist für die Jugendlichen emotional immer sehr beeindruckend“, berichtet Margrit Rathsack von ihren Erfahrungen in der Präventions-Arbeit. „Allerdings ist auch nicht wirklich klar, wie nachhaltig diese Maßnahme ist.“ Denn mit dem Trinken beginnen die meisten Jugendlichen ohnehin irgendwann. 85

In: <http://www.maz-online.de/Lokales/Dahme-Spreewald/Coolness-Faktor-Alkohol> (erschieden am 19.12.2017)

¹ exzessiv = ausschweifend, maßlos

Wo? Branden-
burg
Was? Anstieg
der jugendli-
chen Koma-
Trinker um das
Fünffache